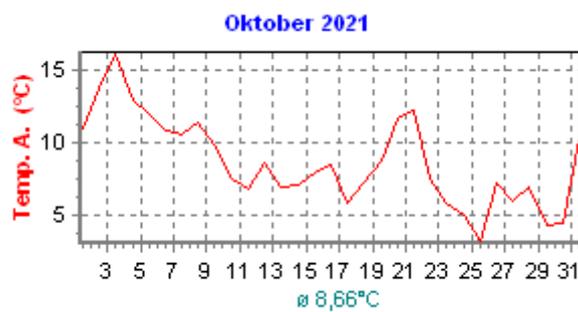


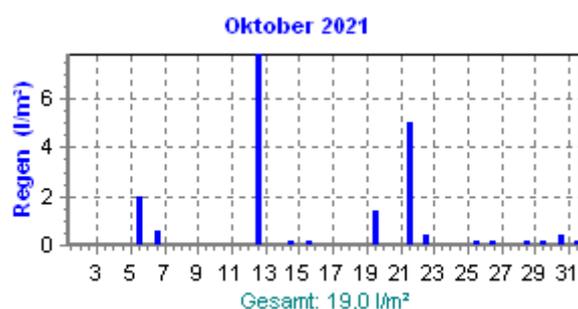
Monatsberichte 2021

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Oktober



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck

Erwähnenswert:

Das erste Monatsdrittel zeigte sich, abgesehen von kalten Windböen, zunächst noch relativ warm, was sich dann aber schnell zu einem eher kühlen Verlauf änderte, der bis Monatsende den Schnitt deutlich sinken ließ.

Von der Sonne wurden wir diesen Monat erneut verwöhnt. 12 Tage mit 6 Stunden oder mehr (darunter sogar 8 Tage mit 8 Stunden) sind für Oktober eher ungewöhnlich. Damit lagen wir mit insgesamt **146 Stunden** ganz erheblich über dem Schnitt (normal 104), obwohl wir 12 Nebeltage (normal 11) aufzuweisen hatten.

Interessant am Rande:

Ähnlich dem September war der Oktober schon bis Monatsmitte deutlich zu trocken, waren doch bis dahin erst 17% des Monatsniederschlags gefallen. Der Niederschlagsmangel dauerte an und bis Monatsende blieb es bei einem erheblichen Defizit von 69 %.

Die Windmenge war für Oktober äußerst gering und es traten auch nur 2 Tage mit Sturm auf (normal 3).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 8,6 °C erheblich unter dem Schnitt (normal 9,5 °C).

Es gab 3 warme Tage (normal 5), 6 kalte Tage (normal 6) und 3 Frosttage (normal 2).

Das Tagesmaximum von 23,1 °C wurde am 3. um 15 Uhr 10 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -0,6 °C am 25. um 3 Uhr 50.

Der Luftdruck bewegte sich bis auf 2 Ausreißer im Hochdruckbereich. Daraus ergab sich ein Schnitt von 1020,4 hPa.

Die Niederschlagsmenge lag mit 19,0 l/m² erheblich unter dem Schnitt (**nur 31% des üblichen Wertes**).

Nur der Oktober 2007 wies mit 10,8 l/m² noch weniger Niederschlag auf. Den höchsten Tageswert mit nur 7,8 l/m² erzielten wir am 12. bei über den Tag verteilten Niederschlägen

Mit nur 14 Niederschlagstagen (davon 8 nur durch Nebelnässen) lagen wir deutlich unter dem Schnitt (normal 17).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 21. um 7 Uhr mit 55 km/h gemessen (windgeschützte Lage), Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit lag mit 6,4 km/h niedrig und der Wind wehte hauptsächlich aus Ost-Südost.

Gesamteindruck:

Der Oktober startete mit wolkenlosem Himmel und ganztägiger Sonnenschein ließ die Temperatur bis auf 23,1 Grad ansteigen. Doch ab dem 4. Oktober bereitete fallender Luftdruck dem Spätsommer mit einem Temperatursturz auf nur noch 14 Grad ein jähes Ende, der Herbst war angekommen. Zusätzlich fiel leichter Regen. Ab dem 8. Oktober baute sich ein massives Hoch auf, das uns viel Sonnenschein bescherte, aber es war für die Jahreszeit vor allem nachts bereits zu kalt. Das führte dazu, dass wir am 11. Oktober den **frühesten ersten Frosteintritt im Herbst seit 1994** hatten (normal am 1. November). Bei weiter niedrigen Temperaturen fiel dann am 12. Oktober der erste etwas größere Niederschlag des Monats. Ab dem 15.

Oktober ließ sich die Sonne nach kalter Nacht und Nebelauflösung wieder nahezu ganztags sehen. Doch die nächsten Tage waren von kühlen Temperaturen geprägt. Ein Lichtblick zeigte sich am 20. Oktober, als das Thermometer nach Nebelauflösung auf 19 Grad anstieg. Nach einigen mäßig warmen Tagen zeigte sich der Herbst von seiner angenehmen Seite, als trotz Nachtfrost kein Nebel auftrat und daher die Sonne bei wolkenlosem Himmel das Herbstlaub leuchten ließ und einen Hauch von „goldenem Oktober“ herbeizauberte. Schade, dass die letzte Monatswoche von länger anhaltendem Nebel geprägt war und die Sonne sich erst recht spät durchsetzen konnte.

Lediglich der letzte Tag des Monats trumpfte mit 9 Sonnenstunden und 17 Grad nochmals so richtig auf.

Insgesamt betrachtet war es auf Grund des vielen Sonnenscheins und des geringen Niederschlags ein erfreulicher Herbstmonat, auch wenn die Temperaturen letztlich zu niedrig lagen.